

# Netz und Boden



Initiative für Kinder psychisch kranker Eltern

Katja Beeck  
Puschkinstr. 18  
14542 Werder

Tel.: 03327 | 52 063 59  
beeck@netz-und-boden.de  
www.netz-und-boden.de

## Dozentenanfrage

an Katja Beeck

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie schön, dass Sie sich für das Thema „Familien mit psychisch erkrankten Eltern“ bzw. Teilaspekte von diesem und mich als Dozentin in diesem Zusammenhang interessieren. Dieser Fragebogen soll dazu beitragen, gezielter über Ihre Anfrage zu sprechen und Ihnen und mir gleichzeitig wichtige Informationen liefern. Er dient mir anschließend für die Erstellung eines Konzeptes. Bitte füllen Sie ihn in dem Umfang aus, der Ihnen angemessen scheint und lassen ihn mir als Anhang per Mail zukommen. Bei unserem anschließenden Telefonat werde ich ihn dann vervollständigen.

Vielen Dank bereits im Voraus für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Katja Beeck

## Stand der Planung (von Dozentin auszufüllen!)

**Veranstaltungsdatum**  
mit Uhrzeit (nur eintragen,  
wenn es schon feststeht)

**Telefonat Anfrage** \_\_\_\_\_  Vorschlag zugemailt am \_\_\_\_\_

**Ergebnis/Vereinbarung** \_\_\_\_\_

**Konzept**  erstellt

**Vertrag**  zugemailt am \_\_\_\_\_  zurück erhalten + unterschrieben zugeschickt

**Arbeitsmaterial**  fertig gestellt  zugemailt am \_\_\_\_\_

**Skript**  fertig gestellt  zugemailt am \_\_\_\_\_

## Angaben zum (pot.) Auftraggeber

**AnsprechpartnerIn**  
mit allen Kontaktdaten

**Organisation**  
mit Adresse

(Geplanter)

**Online**  derzeit noch unklar

**Veranstaltungsort**

vgl. Anschrift des Veranstalters  ...

**Kurze Vorstellung**  
Ihrer Organisation

**Wie sind Sie auf mich**  
**aufmerksam geworden?**

- Folgeauftrag  Empfehlung durch ...  
 Internetrecherche  Publikation, nämlich ...  
 Flyer  Sonstiges, nämlich ...

## Gewünschter Beitrag

**Dauer** des Beitrags

noch offen

Art des gewünschten  
**Beitrags** v. Dozentin

Seminar/Workshop  Vortrag  noch offen  
 online  vor Ort  noch offen

**Ziele**, die Sie mit meinem Beitrag erreichen wollen

Was möchten Sie durch meinen Beitrag erreichen?

**Inhalte** Beitrag

Was für konkrete Inhalte/Themen wünschen Sie sich von mir oder sind Sie inhaltlich noch offen?

Gewünschte

**Methoden**

offen, nach Absprache  
 Vortrag mit Beamer-Präsentation  Gruppenarbeit  Rollenspiele/Übungen  
 gemeinsames Erarbeiten von Inhalten  Film  Fallbesprechung

**Titel** (legen wir gemeinsam fest)

Haben Sie einen konkreten Vorschlag oder Titelwunsch für meinen Beitrag?

## Zielgruppe Veranstaltung/TeilnehmerInnen

Größe

Ca. \_\_\_\_\_ TeilnehmerInnen  noch unklar

Zielgruppe

nur intern  aus Netzwerk  breite (Fach-)/Öffentlichkeit

**Vertrautheit**

Die TeilnehmerInnen kennen sich untereinander:

ja  größtenteils  nur vereinzelt  nein

Ergebnis: Vorstellungsrunde ...

Berufliche bzw. Organisatorische **Zugänge**

Jugendamt  ambulant (HzE/EFB)  Heim  Kita  Pflegeeltern  
 Familiengericht  LehrerInnen  SchulpsychologInnen  ...  
 KiJu-Psychiatrie amb./stat.  
 Sozialpsychiatr. Dienst  Eingliederungshilfe  Erw-Psychiatrie-stat.  
 Betreuungsgericht  Erw-Psychotherapeuten  
 ....

Wie **heterogen bzw. homogen** ist das Vorwissen der TeilnehmerInnen zum Thema

## Rahmen der Veranstaltung

Bereits fest stehende  
**Pausen?**

nein  ja, nämlich von:

Ggf. Name der Veran-  
staltung insgesamt

Bitte nur ausfüllen, wenn die Veranstaltung von mehreren Dozenten gestaltet wird.

ggf. Dauer  
der Veranstaltung  
insgesamt

Bitte nur ausfüllen, wenn die Veranstaltung von mehreren Dozenten gestaltet wird.

Ggf. **Anfahrtshinwei-  
se** für Dozentin

Welcher ist der nächstgelegene Bahnhof und Flughafen?  
Wie lange dauert die Anfahrt mit der Bahn vom Bahnhof Werder zu Ihnen?

**Abholmöglichkeit**  
vom Bahnhof/Flughafen

ja  nein  vielleicht Wenn ja, Name:  
HandyNr.:

## Ausstattung/Vorbereitung für Veranstaltung

**Online**

Videokonferenzprogramm  nicht vorhanden  vorhanden, nämlich ...

offen für Nutzung des Programms Zoom der Dozentin

Moderation des Chats kann übernommen werden von ...

Arbeitsbögen/Skript soll zugemailt werden an:

**Präsenz**

Beamer

Flipchart, Anzahl: \_\_\_\_  Meta-Planwand, Anzahl: \_\_\_\_

Räume zur Gruppenarbeit, Anzahl: \_\_\_\_

Arbeitsbögen/Skript kann zum Ausdrucken zugemailt werden an:

## Kosten des Veranstalters für die Dozentin

### Honorar

Als freiberufliche Dozentin kann ich in der Regel leider nicht im Rahmen der Übungsleiterpauschale für soziale Träger arbeiten, sondern muss mein Honorar versteuern und ggf. Sozialabgaben zahlen.

Das Honorar variiert von Auftrag zu Auftrag leicht. Damit Sie eine erste Orientierung haben: Mein durchschnittlicher Tagessatz ohne Übernachtung beträgt ca. 800 Euro und mit Übernachtung 1.000 Euro.

Im Honorar eingeschlossen sind meine sorgfältige Vor- und Nachbereitung sowie die Option, ein von mir ausgehändigtes Skript den Teilnehmern der Fortbildung auszuhandigen.

### Umsatzsteuer

Derzeit kann ich die Kleinunternehmerregelung in Anspruch nehmen, so dass ich aktuell keine Umsatzsteuer erheben muss.

### Weitere Kosten

1. **Fahrtkosten** von meiner Wohnung zum Veranstaltungsort und zurück:  
Je nach Lage des Ortes: Bahnfahrten (2. Klasse, es sei denn, ein Sonderangebot der 1. Klasse ist genauso teuer) oder Flüge, Fahrten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, Fahrten mit privatem PKW 0,30 €/km sowie Taxifahrten, wenn das Ziel nur mit unverhältnismäßigem Aufwand oder nach 22 Uhr erreicht werden kann
2. Bei Bedarf: **Übernachungskosten**  
in einem angemessenen Hotel, das direkt durch den Veranstalter gebucht und bezahlt wird.
3. **Verpflegungskostenmehraufwand**  
den ich in der Höhe an den des Bundesreisekostengesetzes anlehne

### Ihre Anmerkungen Ihr Angebot

### Dozentenvertrag

Da ich von meiner Dozententätigkeit lebe, ist es mir wichtig, dass verbindliche Absprachen getroffen werden. Daher würde ich Ihnen nach einer Auftragserteilung (also nicht bei einer unverbindlichen Anfrage wie dieser) einen entsprechenden Dozentenvertrag zumailen. Sollten Sie eine eigene Vertragsvorlage nutzen wollen, können wir diese bei Bedarf um einzelne Passagen aus meinen Verträgen ergänzen.

- Vertragsvorlage von Auftragnehmerin kann genutzt werden.  
 Wir haben eigene Vertragsvorlagen, die wir nutzen wollen/müssen.

## Hintergrundinformationen zur Dozentin

### Erfahrungen und Qualifikationen

- ▷ Seit 2004: Beratung von Angehörigen der Kinder (Großeltern, gesunde und erkrankte Eltern, erwachsene Kinder) und Fachkräften;  
Beratung von Trägern bei der Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von Unterstützungsangeboten für psychisch erkrankte Eltern und/oder deren Kinder (z. B. Patenschaftsangebot, Gruppe für Kinder, Gruppe für erkrankte Eltern, Sozialpädagogische Familienhilfe)
- ▷ Seit 2016: Seminare für psychisch erkrankte Eltern im Hinblick auf eine Gesprächsführung mit ihren Kindern
- ▷ Seit 2021: Online-Seminare Miteinander WACHSEN zur Persönlichkeitsentwicklung von Erwachsenen, die mit schwer psychisch erkr. Eltern aufgewachsen sind
- ▷ 2017-21: Fachreferentin für Familien mit psychisch erkrankten Eltern, Qualitätsentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit beim auf Familien mit psychisch erkrankten Eltern spezialisierten Träger NOW! (Normaler Wahnsinn) in Potsdam
- ▷ 2004 bis 2017 Konzeption, Aufbau und Leitung des Berliner Patenschaftsangebots für Kinder psychisch erkrankter Eltern beim Jugendhilfeträger AMSOC e.V., das sie auf die Thematik auch im Bereich Sozialpäd. Familienhilfe und Gruppenangebote beraten hat; das Patenschaftsangebot wurde mit diversen Preisen u.a. dem Zukunftspreis für Kinder ausgezeichnet.
- ▷ 2009-2011 Partner im EU-Projekt „Kids Strengths – Children in the context of mental disorders“: (Fort-)Entwicklung von Materialien zur Fortbildung von Fachkräften zur Thematik und internationaler Fachaustausch
- ▷ Seit 2001: Literaturstudium zu allen für die Thematik relevanten Aspekten sowie Austausch mit anderen in die Thematik involvierten Fachkräften zum Thema auf Tagungen, Arbeitsgemeinschaften und Workshops sowie im EU-Projekt; Besuch von Fortbildungen zu einzelnen Aspekten des Themas, Resilienz,
- ▷ Seit 2001 in der Fortbildung von Fachkräften (vor allem der Jugendhilfe) speziell zum Thema Kinder psychisch erkrankter Eltern tätig; Erfahrungen als Dozentin in über 200 Seminaren, Workshops und Vorträgen
- ▷ Seit 2001: Publikationen zum Thema sowie Erstellung von Materialien, z. B. Notfallbriefe von psychisch erkrankten Eltern für ihre Kinder, Krisenkärtchen etc.
- ▷ 2004: Auszeichnung der Initiative „Netz und Boden“ für Kinder psychisch kranker Eltern mit dem Janssen-Cilag Zukunftspreis
- ▷ 2003 bis 2006: Leitung einer virtuellen Selbsthilfegruppe für erwachsene Kinder psychisch kranker Eltern
- ▷ 2001-2004: Leitung der ersten Selbsthilfegruppe erwachsener Kinder psychisch kranker Eltern beim Angehörigenverband psychisch Kranker; in dieser Gruppe gab es bereits erwachsene Kinder, die vermutlich an Persönlichkeitsstörungen erkrankt sind
- ▷ 1995-2003: Studium der Rechtswissenschaften, Öffentlichkeitsarbeit und Sozialpädagogik, Abschluss: Diplom Medienberaterin mit fachwissenschaftlicher Vertiefung in Rechtswissenschaften, Diplomarbeitsthema: Konzeption einer Website für Kinder mit psychisch erkrankten Eltern
- ▷ 1986-2018: 32 Jahre Erfahrungen als Angehörige (Kind)

## Was meine Seminare und mich als Dozentin ausmacht

- ▷ **Klare, realistische Zielvereinbarungen:**  
Messbare und realistische Ziele zu vereinbaren ist mir wichtig, damit den TeilnehmerInnen bewusst wird, was sie in einer relativ kurzen Zeit (verglichen mit einer Aus- und Weiterbildung) im Seminar gelernt haben.
- ▷ **Vernetztes Wissen und langjährige Erfahrungen im Bereich „Familien mit psychisch erkrankten Eltern“:** Es wird zu einzelnen Aspekten immer noch fachlich kompetentere DozentInnen als mich geben. Mich macht ein umfangreiches und vernetztes Fachwissen mit gutem Gesamtüberblick aus sowie langjährige Praxiserfahrungen aus sowie meine Bereitschaft und Fähigkeit, stetig dazu zu lernen und mich weiter zu entwickeln.  
Seit 1999 beschäftige ich mich u.a. mit folgenden Themen
  - ▷ Psychosen (Schizophrenie, Manie), Depressionen und Borderline-Persönlichkeitsstörung bzw. komplexe posttraumatische Belastungsstörung – Symptome, mögliche Auswirkung auf Elternrolle, hilfreicher Umgang mit bestimmten Krankheitssymptomen
  - ▷ Hilfreiche Haltung gegenüber Eltern, die an einer solchen psychischen Erkrankung leiden
  - ▷ Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung bei Kindern psychisch erkrankter Eltern sowie Lücken im Kinderschutz, rechtliche Grundlagen, Vorgehensweise für Fachkräfte der Jugendhilfe und sonstige Geheimnisträger
  - ▷ Familiendynamiken wenn Eltern schwerwiegend erkranken und Rollen von Kindern (psychisch erkrankter Eltern) in ihren Familien
  - ▷ Auswirkungen von psychischer Erkrankung von Eltern auf deren Kinder
  - ▷ (Psychisch erkrankte) Eltern für die Bedürfnisse ihrer Kinder sensibilisieren
  - ▷ Unterstützungsansätze für Kinder und erkrankte Eltern wie Stärkung von Resilienz, stärkende Gespräche mit Kindern im Kontext einer psychischen Erkrankung ihrer Eltern führen, Patenschafts- und Mentoringangebote, hilfreiches Verhalten und förderliche Einstellungen von Bezugspersonen gegenüber den erkrankten Eltern, Notfalldokumente erstellen, Gruppenangebote für Kinder und Eltern)
  - ▷ Institutionelle Unterstützung für psychisch erkrankte Eltern und deren Kinder: Angebote für psychisch erkrankte Erwachsene und der Jugendhilfe, Lücken, Vernetzungsproblematiken, rechtliche Fragestellungen)
  - ▷ Stärken und Grenzen von Selbsthilfe
- ▷ **Praxisnähe – Aus der Praxis für die Praxis:** Meine Fortbildungsinhalte plane ich anhand des Praxisbedarfs der TeilnehmerInnen. Die Inhalte meiner Fortbildungen basieren neben meinem Literaturstudium, meinem Austausch mit anderen auf die Thematik spezialisierten Fachkräften und besuchten Fortbildungen vor allem auf meinen Praxiserfahrungen – meinen beruflichen, aber auch meinen privaten. Wenn ich Theorien vorstelle, dann nur vor dem Hintergrund, dass diese hilfreich für die praktische Arbeit sind.

- ▷ **Hohe Vermittlungskompetenz und Methodenvielfalt:** Meine Methoden stimme ich auf die vereinbarten Themen und die zur Verfügung stehende Zeit an und passe sie ggf. im Seminarverlauf an. Im Laufe der Jahre habe ich mir verschiedenste Methoden zur Stoffvermittlung erarbeitet.
- ▷ **Vertrauen in die Kompetenzen der TeilnehmerInnen:** Ich bin davon überzeugt, dass die meisten Antworten auf Fragen, die im zwischenmenschlichen Bereich entstehen, jeder Mensch in sich trägt. Daher verstehe ich meine Rolle als Dozentin, die TeilnehmerInnen dahingehend zu führen, dass sie die Antworten auf ihre in diesem Kontext mitgebrachten Fragen aus sich selbst heraus finden und bevorzugte Methoden wie Selbstreflexion und Rollenspiel.
- ▷ **Einbezug des Wissens und der Vorerfahrungen der TeilnehmerInnen:** Das Motto meiner Seminare lautet „Von- und Miteinander Lernen“. Denn es ist mir wichtig, das Wissen und die Vorerfahrungen der TeilnehmerInnen mit einzubeziehen. Dadurch lernen die Teilnehmenden nicht nur von mir, sondern auch voneinander und auch ich bekomme immer wieder neue Impulse.
- ▷ **Gute Struktur bei hoher Flexibilität:** Trotz einer sorgfältigen Vorbereitung einschließlich Vorbesprechung und Strukturierung der Inhalte passe ich meine Fortbildungsinhalte stets an die aktuellen Bedürfnisse der TeilnehmerInnen an. Daher behalte ich mir auch immer ein Abweichen der geplanten Inhalte vor.
- ▷ **Hohes Einfühlungsvermögen:** Mein persönlicher Zugang zum Thema erleichtert es mir, mich sowohl Kinder als auch deren erkrankte Eltern einzufühlen. Bei Bedarf kann ich die Innensicht von Kindern und Eltern gut darstellen.
- ▷ **Authentizität:** Ich stehe als Mensch vor meinen FortbildungsteilnehmerInnen – mit Stärken und Schwächen. Das, was ich an praktischen Anregungen weiter gebe, habe ich mir selbst erarbeitet bzw. selbst ausprobiert. Darüber hinaus bin ich unabhängig, erhalte keine Fördergelder von Unternehmen. Da ich mich als stetig Lernende begreife, gehe ich offen damit, wenn ich etwas nicht weiß oder unsicher bei der Beantwortung einer Frage bin. Eigene Wissens- oder Erfahrungsgrenzen sowie Grenzen der aktuellen Forschung zu kennen und zu benennen, halte ich für eine Stärke und eine wichtige Basis, damit Vertrauen zwischen TeilnehmerInnen und DozentIn entsteht. Gleiches gilt für einen förderlichen Umgang mit Fehlern. Diese sind ein guter Impuls zur Weiterentwicklung.

Persönliche  
Referenzen

Rund 50 ausführliche Einschätzungen meiner Auftraggeber zur Qualität meiner Seminare meinen finden Sie online unter <https://www.netz-und-boden.de/dozentin-referenzen/>